

**HEBIS-Verbundrat
AG Medienbearbeitung
UAG Sacherschließung**

Protokoll der 10. Sitzung vom 26. Mai 1997

Ort: Fachhochschule Fulda

Anwesend: Frau Atzert, Herr Bader, Herr von Chmielewski, Herr Haselbach, Frau Speck (Protokoll), Herr Vogt, Frau Wittrock (Leitung)

Beginn: 10 Uhr

Ende: 13.30 Uhr

Top 1 Protokoll

Das Protokoll der 9. Sitzung wurde angenommen.

Top 2 Schulungsunterlagen

Die Schulungen, die von der UAG Sacherschließung durchgeführt werden, betreffen lediglich den technischen Teil der Einführung in die verbale Sacherschließung: Suchen in der SWD, Verknüpfungen sowie Neuansetzungen. Es ist nicht Aufgabe der UAG Sacherschließung, inhaltliche Schulungsunterlagen zu entwerfen.

Kurze Besprechung, welche Paragraphen für die Verschlagwortung von Bedeutung sind: beispielsweise allgemeine Regeln wie §§ 3 und 4, die die Aufnahmeprinzipien für aufzunehmende und fakultativ aufzunehmende Dokumente festlegen. Wichtig sind auch die Regeln, die bei einer Neuansetzung beachtet werden müssen sowie die Regeln, die für die tägliche Verschlagwortung von Bedeutung sind.

Papier 2: RSWK-Grundregeln (von Frau Atzert)

Es werden folgende Korrekturen abgeprochen:

S.1, Abs.7: Der Buchinhalt kann normalerweise nicht durch ein einziges Schlagwort ausgedrückt werden.

Diese Regeln sehen vor, in welcher Reihenfolge die einzelnen Schlagwortkategorien stehen (p, g/c, s, z, f). Für die Verknüpfung der Schlagwörter mit den Titeldaten in PICA: Arbeitsvorgang der Beschlagwortung.

(Der restliche Text ab Abs. 7 wird gestrichen.)

Die Seiten mit folgenden Überschriften werden gestrichen: 1.SWD, 2. Nachschlagewerke für einzelne Fachgebiete, 3. Nachschlagewerke für Sprach- und Literaturwissenschaft, allgemein u. vergl. 4. Geographika 5. Sachschlagwoerter

S. 5 (Weitestes oder engstes Schlagwort), 4. Abs.: Dieser Nachteil wird am sichersten durch die Suche in einer (z.T. allerdings nicht vorhandenen) Systematik ausgeglichen. Die Einführung einer Basisklassifikation kann von jeder Bibliothek (Lokalsystem) selbst bestimmt werden.

S. 7 (Formschlagwörter): Es ist prinzipiell auf die Fortschreibungen der RSWK - v.a. auch bei den Formschlagwörtern - zu achten. (Anlage 6).

S. 8 (Ansetzungsketten) 1. Satz: Neue Ansetzungsketten sollten in der Regel nur gebildet werden bei: (s. Papier 1, dort aber letzten Satz streichen)

S.9 (Häufige Fehler): Statt „Häufige Fehler“: „Fehlerquellen für den Anfänger“. Anmerkungen zu Punkt 1 (Beispiele für falsche Verknüpfung: Es ist ein Problem, mit welchen Sätzen man in PICA Schlagwörter verknüpfen darf. Die Sätze von der DB werden manchmal geändert, da die Verbundregeln andere sind: z.B. kann ein f-Satz zu einem a-Satz werden. Hier ist eine eindeutige Linie für die Titelaufnehmer zu bevorzugen.

Anmerkungen zu Punkt 2 (Sammlung häufiger Fehler): 2.,3. und 4. Satz streichen. Den Sätzen 8 und

9 hinzufügen: Bei Neuansetzungen sollten die befragten Nachschlagewerke angegeben werden.

Papier 1 Verbundsacherschließung in Hessen (von Frau Wittrock)

Seite 1: dem Punkt Arbeitsgrundlagen, Abs. 2 neben RSWK ist hinzufügen: „Praxisregeln, Beispielsammlungen, Mitteilungen zu den RSWK (in: Bibliotheksdienst)“. Als 4. Punkt ist ebenfalls hinzuzufügen: Liste der Nachschlagewerke, PND, GKD.

Auf der Seite 2 „F*“: Stern bedeutet, daß hier eine x-beliebige Ziffer eingetragen werden kann.

Top 3 Verschiedenes

Frau Wittrock informiert, daß am 18.Juni die Medien-AG tagt.

Die DDB-Aufnahmen ab April 95 werden eingespielt.

Schulungsunterlagen RSWK-Paragraphen werden von Frau Speck in der nächsten Sitzung vorgelegt (Kurzfassung).

Wer Schlagwörter korrigieren will, muß sich mit dem entsprechenden Lokalsystem und Bibliothekar auseinandersetzen. Dies geschieht zwischen den Fachreferenten, der Lokalredakteur ist hierfür nicht zuständig.

Es soll ein Brief an die Direktorenkonferenz geschrieben werden, in dem festgehalten werden soll, daß die Fachreferenten aufgefordert sind, ihrer Arbeit bezüglich der Verschlagwortung nachzukommen.

Nächste Sitzung: Montag, den 13.10.1997 in Darmstadt um 10 Uhr